

Schule Aktuell

mit Nachrichtenblatt



Eine Allianz für Lehrkräfte

Digitale Studien-Informationen-Tage der Universität Kiel

Von Agrarwissenschaften bis Zahnmedizin: An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) gibt es rund 215 Bachelor-, Master- sowie Staatsexamen-Studiengänge. Einen kompakten Überblick über die vielseitigen Studienfächer und das Campusleben an der Kieler Uni bieten auch in diesem Jahr die Studien-Informationen-Tage. Von Dienstag, 8. März, bis Donnerstag, 10. März, können sich Schülerinnen und Schüler, Studierende der Bachelorstudiengänge und Studieninteressierte zum Thema Hochschulstudium informieren – pandemiebedingt im digitalen Format. In rund 100 Vorträgen geben Lehrende, Institute und Einrichtungen der Kieler Universität Einblicke in verschiedene Fachbereiche und eröffnen Perspektiven für die Berufswahl. „Darüber hinaus werden Fragestellungen rund ums Studium thematisiert, beispielsweise zu Studienvoraussetzungen, Bewerbung und Finanzierung wie auch zu Studium und Praktikum im

In- und Ausland“, ergänzt Anette Schmitz, Leiterin der Zentralen Studienberatung der CAU und mit ihrem Team Organisatorin des jährlichen Events. „Durchgängig erreicht man unsere Beratungsstelle via Zoom wie auch Telefon.“

Parallel hierzu bieten Studierendenservice, International Center, Allgemeiner Studierendenausschuss, Career Center und Zentrum für Lehrerbildung informative Vorträge an. Auch Ansprechpartnerinnen und -partner der Landeshauptstadt Kiel, des Studentenwerks Schleswig-Holstein und der Agentur für Arbeit stehen zum Gespräch zur Verfügung.

Die Studien-Informationen-Tage der Uni Kiel sind öffentlich, also ohne Anmeldung für alle Interessierten via Zoom zugänglich.

Weitere Informationen:

www.uni-kiel.de/studien-info-tage

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Digitale Studien-Informationen-Tage der Universität Kiel vom 8. bis 10. März 2022

Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler, Studierende der Bachelorstudiengänge und Studieninteressierte. **Alle Informationen unter: www.uni-kiel.de/studien-info-tage**

Liebe Leserinnen und Leser,



Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern ein Ort des sozialen Miteinanders. Sie ist ein wesentlicher Teil des Alltags unserer Schülerinnen und Schüler, dies muss auch und gerade in der Pandemie gelten, in der so viele Gewissheiten in Frage gestellt werden.

Schule ist Normalität. Und unsere Kinder und Jugend haben ein Recht auf so viel Normalität wie möglich. Eine Einschränkung des Präsenzunterrichts kann – so auch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts – nur in Ausnahmesituation erfolgen. Und diese Ausnahmesituation haben wir in Schleswig-Holstein zurzeit nicht.

Der Höhepunkt der Omikron-Welle ist in den ersten Bundesländern – dazu gehört auch Schleswig-Holstein – bereits überschritten. Das zeigt sich erfreulicherweise auch in den rückläufigen Infektionszahlen bei den 5- bis 18-Jährigen. Zudem haben wir eine hohe Impfquote unter den Jugendlichen und: Die Omikron-Variante ist für Kinder und Jugendliche deutlich milder als die Delta-Variante. Vor allem dann, wenn sie keine Vorerkrankungen haben.

Wenn ab Mitte Februar, Anfang März in vielen öffentlichen Bereichen geöffnet wird, können, ja müssen wir auch an den Schulen Schritt für Schritt wieder mehr ermöglichen. Es ist gerade jetzt so wichtig, dass Schülerinnen und Schüler ihre Schule wieder als Ort des Miteinanders und des Wohlbefindens wahrnehmen und erleben können. Der Ministerpräsident hat einige konkrete Öffnungsschritte an Schulen bereits genannt:

- Ab dem 3. März werden die Kohorten und die Beschränkungen für lerngruppenübergreifende Angebote aufgehoben.
- Ab dem 20. März werden Testungen nicht mehr verpflichtend sein.
- Spätestens mit Beginn der Osterferien wird die Maskenpflicht in der Schule aufgehoben.

Wir gehen große Schritte in Richtung Normalität. Wir gehen sie mit der gebotenen Vorsicht.

Aber wir gehen sie auch mit Zuversicht. Das zeigte sich auch auf den mittlerweile drei Regionalkonferenzen. Vertreterinnen und Vertretern aller an Schule beteiligten Gruppen haben dort unter der Überschrift „Lernen aus der Pandemie – Schule der Zukunft“ diskutiert. Auch hier wurde einhellig der besondere Stellenwert der persönlichen Beziehungen und Begegnungen zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern für den Lernerfolg und eine gute Entwicklung der Kinder betont.

Wir nehmen aus diesen Regionalkonferenzen viele Impulse für die Weiterentwicklung unserer Schulen mit, etwa was den Einsatz neuer digitaler Formate im Unterricht angeht, die Erkenntnis, dass die Schul-Beteiligten sich künftig noch besser vernetzen müssen ebenso wie die Schulen untereinander oder den Wunsch nach mehr multiprofessionellen Teams und nach mehr Flexibilität.

Es gibt vieles, was wir aus der Pandemie lernen können.

Herzliche Grüße

Karin Prien

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

INHALT

Girls' und Boys' Day	5
Eine Allianz für Lehrkräfte	6
Im Netzwerk forschen	8
Bildung im Zeichen von Europa	9
Neue Optik für die IQSH-Mediathek	10

IMPRESSUM

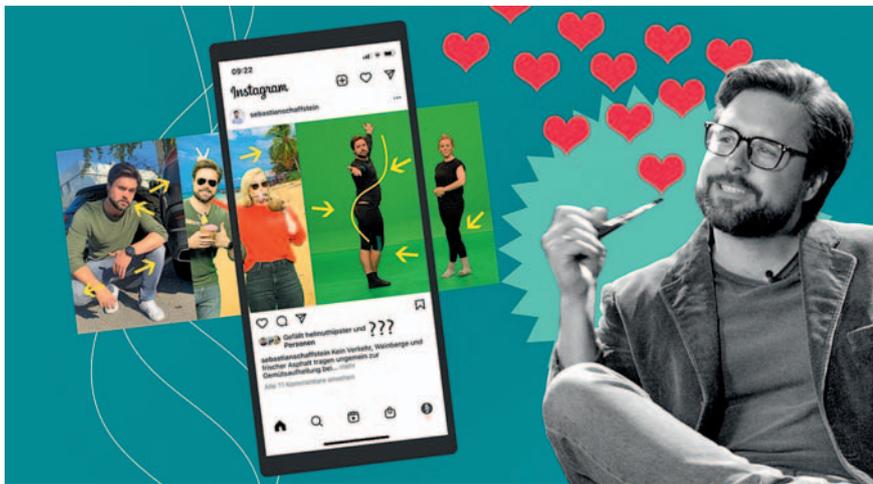
Herausgeber:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Redaktion: Patricia Zimnik, Beate Hinse
E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Layout und Grafik: Kay Czucha, Kiel
Fotos: Syda Productions/stock.adobe.com (Titel); lucky business/stock.adobe.com (S. 6); Boys' Day, Björn Gaus (S. 5); Kai-Ole Nissen (S. 5+9)
Druck und Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel,
Telefon: 0431/66 06 40, Telefax: 0431/660 64 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
A.V.I. ALLGEMEINE VERLAGS- UND
INFORMATIONSGESELLSCHAFT MBH,
Hauptstraße 68 A, 30916 Isernhagen
Telefon: 05139/98 56 59-0
Fax: 05139/98 56 59-9
E-Mail: info@avi-fachmedien.de
Informationen im Internet unter
www.bildung.schleswig-holstein.de oder
www.schleswig-holstein.de

„Schule aktuell“ erscheint als redaktioneller Beitrag zum Nachrichtenblatt des Ministeriums

für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Diese Informationsschrift wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Personen die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.



So geht Medien

Influencerinnen und Influencer auf Instagram sind für viele Jugendliche ein Vorbild: Auf ihren Bildern sind sie perfekt in Szene gesetzt. Bei genauerer Betrachtung dieser selbstinszenierten Fotos lassen sich Muster bei den Posen, den Gesten und im Blickverhalten erkennen. Die neue Unterrichtseinheit von „so geht MEDIEN“ erklärt Jugendlichen, wie sie solche typischen, geschlechterspezifischen Muster identifizieren können und dass es, für diejenigen, die Bilder von sich auf Ins-

tagram posten möchten, Chancen gibt, dies echt und authentisch zu tun. Die neue Unterrichtseinheit „Die geheimen Muster der Selbstinszenierung auf Instagram“ ist zu finden auf www.so-geht-medien.de. Alle Unterrichtsmaterialien, inklusive Videos, stehen kostenlos und zum Download zur Verfügung. „so geht MEDIEN“ ist die gemeinsame Medienkompetenzplattform von ARD, ZDF und Deutschlandradio.

► **KONTAKT**

www.so-geht-medien.de

Kreativwettbewerb zum Datenschutz

Die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ hat einen bundesweiten Wettbewerb gestartet. Ausgezeichnet werden kreative Slogans oder Icons, die für den Datenschutz werben. Zu gewinnen gibt es Klassenkassenzuschüsse, Kameras und Kopfhörer als Sachpreise.

Die Initiative will mit dem neuen Wettbewerb das Thema Datenschutz spielerisch und kreativ in die Klassenräume tragen und fragt: Was fällt den Jugendlichen zum Thema Datenschutz ein – egal, ob Spruch, Icon oder Design? Die kreativsten Ideen werden prämiert, veröffentlicht und als Aufkleber in großer Auflage als Give-aways produziert. Bis 30. April 2022 können Ideen eingereicht werden. Die Teilnahme ist als Klasse oder als Einzelperson möglich.

► **KONTAKT**

www.bvdnet.de/kreativpreis

Klimaschutz beim Einkaufen und Essen

Auch in diesem Jahr dreht sich im Projekt der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein alles um den Klimaschutz. Dabei erfahren Schulklassen ab dem fünften Jahrgang, was der Klimawandel mit Erdbeeren im Winter oder täglichem Fleischkonsum zu tun hat. Gemeinsam mit der Umweltbildungsorganisation Geoscopia werden die Teilnehmenden in vier Schulstunden durch ein abwechslungsreiches und interaktives Programm geführt. Die zweiteilige Veranstaltung orientiert sich am Wissensstand der Klasse. Im Workshop der Verbraucherzentrale spielen Kleingruppen eine digitale Schnitzeljagd. Neben saisonalem Obst und Gemüse, tierischen und biologisch erzeugten Lebensmitteln steht auch die Lebensmittelverschwendung im Fokus. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 580 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Hilfsmittel wie der Saisonkalender und Lebensmittelatappen helfen dabei, gemeinsam im Wettbewerb zu punkten. Die Klimaexpedition der Geoscopia macht den Kli-



mawandel sichtbar. Mithilfe von Live-Satellitenbildern werden Wüsten, Seen oder Gletscher im Laufe der Jahre beobachtet und Veränderungen diskutiert. Pro Veranstaltung nehmen zwei Schulklassen teil. Der Kostenbeitrag der Schule beträgt insgesamt 170 Euro. Ein Leitfaden für die Lehrkräfte erleichtert die Vorbereitung. Das Begleitheft zum Workshop fasst die Inhalte zusammen und bietet Tipps für eine nachhaltigere und klimagesunde Ernährung. Die Veranstaltung ist im Präsenz-, Online- oder Hybridformat möglich.

► **KONTAKT**

Levke Schwanz, Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.
E-Mail: schwanz@vzsh.de
Telefon: 0431 59099150

Service-Angebote für Leseförderung

Der Lehrerclub der Stiftung Lesen ist ein effizientes Netzwerk, das Multiplikatoren der Leseförderung und zeitgemäße Angebote zusammenbringt - orientiert an den Interessen und Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern, fächerübergreifend und offen für jede Schulform.

Bereits über 40.700 Lehrkräfte aller Schularten und -stufen nutzen das Angebot. Mitglieder erhalten direkt und persönlich die kostenfreien Materialien zu den Leseförderungskampagnen der Stiftung Lesen. Viele Leseförderungsangebote können auch im Rahmen des Referendariats oder studienbegleitender Praxiseinheiten eingesetzt werden. Darüber hinaus bietet der Lehrerclub einen umfangreichen Materialpool mit Informationen und Impulsen zur Leseförderung in allen Fächern sowie besondere Angebote exklusiv für Clubmitglieder. Anmeldung unter: Stiftung Lesen - Der Lehrerclub



Girls' und Boys' Day

Der nächste Girls' Day und Boys' Day findet am 28. April 2022 statt. Die Aktionstage sind das weltweit größte Berufsorientierungsangebot, das den Gedanken einer Berufs- und Studienwahl frei von Rollenklischees fördert. Am Girls' Day lernen Mädchen Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Und sie können Frauen in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik begegnen. Dafür öffnen am 28. April 2022 wieder zahlreiche Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Jahrgangsstufe, vor Ort und digital. Hier haben die Mädchen auch die Möglichkeit, Digitalisierung und Nachhaltigkeit im beruflichen Kontext kennen zu lernen. Am 28. April ist jedoch nicht nur der Girls' Day, sondern auch

der Boys' Day, denn es gibt auch viele Berufe, in denen die Jungen bislang unterrepräsentiert sind. Ob mit Erstem allgemeinbildenden Schulabschluss, einer Ausbildung, dem Abi oder Studium – es gibt jede Menge Berufsfelder, in denen männliche Fachkräfte und Bezugspersonen gesucht werden und sehr erwünscht sind, etwa im Bereich Soziales, Gesundheit, Pflege und Erziehung. Neben der Berufserkundung können die Schüler am Boys' Day auch an pädagogischen Workshops teilnehmen. Hier geht es zum Beispiel um männliche Rollenbilder, Berufs- und Lebensplanung und die Vielfalt von Lebensentwürfen. Für die Erweiterung ihrer sozialen Kompetenzen können sie am Boys' Day außerdem ihre Team- und Konfliktfähigkeit stärken.

► KONTAKT

E-Mail: Christine.klawe@bimi.landsh.de

Forschen auf See

Der Klimawandel, die Verschmutzung der Meere und ihre Belastung durch Überfischung und Lärm stellt die Menschheit vor große Aufgaben. Die UN Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung (2021 – 2030) soll wissenschaftliche Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der meeresbezogenen Nachhaltigkeitsziele der UN liefern. Auch Schülerinnen und Schüler können sich beteiligen. Die Forschungsexpeditionen sollten so geplant werden, dass sie in der Nord- oder Ostsee oder in großen Flussmündungen durchgeführt und binnen einer Woche abgeschlossen werden können. Entscheidend ist der Innovationsgrad und der Nutzen im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele und selbstverständlich auch die technische und logistische Machbarkeit. Bis zum 31. März 2022 können sich die Teams für den Meereswettbewerb „Forschen auf See“ über das Anmeldeformular mit einer Projektskizze bewerben. Es ist wichtig, dass die Experimente an Bord des Forschungsschiffes ALDEBARAN im Rahmen einer 5-tägigen Ausfahrt realisiert werden können. Gesucht werden neue Ideen, die im bisherigen meereswissenschaftlichen Alltag noch keine große Bedeutung haben, oder innovative Lösungsansätze für bestehende Probleme. Der fachlichen Ausrichtung sind dabei keine Grenzen gesetzt.

► KONTAKT

E-Mail: meereswettbewerb@meeresstiftung.de

Unterrichtsmaterial über die Shoah

In den vergangenen Monaten haben alle weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein ein Paket mit Unterrichtsmaterial der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem mit dem Titel „Was geht mich die Geschichte an?“ erhalten. Auch das Gymnasium Schenefeld hat das Unterrichtsmaterial bekommen. Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien besuchte jetzt die Schule und diskutierte bei der Gelegenheit mit Schülerinnen und

Schülern über die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte. Prien sagte: „Das Festjahr ‚1700 Jahre jüdisches Leben‘ in Deutschland ist ein guter Anlass, auch in unseren Schulen die wechselvolle Geschichte jüdischer Menschen in Deutschland zu thematisieren. Dazu gehört selbstverständlich auch die Auseinandersetzung mit dem Holocaust.“ Das Unterrichtsmaterial der Gedenkstätte Yad Vashem sei dafür sehr gut geeignet.





Eine Allianz für mehr Lehrkräfte

Acht Mitglieder, ein Ziel: Die neu gegründete „Allianz für Lehrkräftebildung“ wird das Bildungs- und Wissenschaftsministerium zukünftig bei allen Fragen zum Lehrkräftebedarf und zur Lehrkräftegewinnung beraten. In ihr sind alle Einrichtungen der Lehrkräftebildung in Schleswig-Holstein organisiert. „Wir brauchen kreative Ideen, um Lehrkräfte zu gewinnen, und neue Studienmodelle, um die Bedarfe zu decken. Die Allianz soll diese Ideen entwickeln und die Umsetzung auf den Weg bringen.“, sagte Bildungsministerin Karin Prien.

Wer Lehrer oder Lehrerin werden möchte, hat in Schleswig-Holstein viele Möglichkeiten: Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), die Europa-Universität Flensburg (EUF), die Muthesius Kunsthochschule Kiel und die Musikhochschule Lübeck (MHL) als Studienorte, das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und das Landesseminar Berufliche Bildung am SHIBB für den Vorbereitungsdienst und das Bildungsministerium als Arbeitgeber. Zusammen mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) bilden sie nun die „Allianz für Lehrkräftebildung“. Sie besteht aus einem Vorstand mit Prof. Dr. Ilka Parchmann vom IPN als Vorsitzender, einem Kuratorium und einem wissenschaftlichen Beirat.

In der Allianz wird die Expertise aus Lehrkräftebildung, Schulpraxis und Wissenschaft gebündelt. Ziel ist es,

ausreichend Lehrkräfte zu gewinnen und gleichzeitig die Exzellenz in der Lehrerbildung zu garantieren sowie standortübergreifend zusammen zu arbeiten. „Wir brauchen auch Studienmodelle, die angehende Lehrkräfte besser auf den großen Themenbereich Digitalisierung und informatische Bildung vorbereiten. Und wir brauchen diese Studienplätze in einem erheblichen zusätzlichen Umfang, der vermutlich nicht allein an einem Standort aufgebaut werden kann“, betonte Bildungsministerin Prien. Parallel zu einem Ausbau der grundständigen Studienplatzangebote sei es auch notwendig, dem spezifischen Mangel schneller entgegenzuwirken. Ministerin Prien: „Ein mittel- und langfristiger Lehrkräftemangel wäre ein Problem, das sich nicht nur an den Schulen auswirken würde, sondern weitere Kreise zieht: in die Gesellschaft, in die Wirtschaft und natürlich auch in die Wissenschaft und damit in die betei-

ligten Hochschulen selbst. Deshalb ist die ‚Allianz für Lehrkräftebildung‘ auch eine Allianz für die Zukunftsfähigkeit des Landes.“

Lehrkräfte gesucht

Insbesondere für die Grundschulen und die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe fehlen in Schleswig-Holstein Lehrkräfte. Aber auch in den anderen Schularten werden mehr Lehrkräfte zum Beispiel für die Fächer Mathematik, Physik, Chemie, Informatik, Kunst und Musik gebraucht. Darüber hinaus gibt es einen dringenden Bedarf im Lehramt Sonderpädagogik und für die Berufsbildenden Schulen - vor allem in den technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fächern.

Expertise der Wissenschaft

Ergänzend zu dieser aktuellen Analyse kann Schleswig-Holstein auf eine Lehrkräftebedarfsprognose für die allgemeinbildenden Schulen zurückgrei-

fen. Diese prognostiziert den Bedarf für einzelne Fächer für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren. Danach decken sich die zukünftigen Bedarfe in Schularten und Fächern mit der aktuellen Nachfrage. Dieser Befund liegt auf dem Tisch der neuen „Allianz für Lehrkräftebildung“, die in den nächsten Wochen ihre Arbeit aufnehmen wird. Eine wichtige Säule ist der wissenschaftliche Beirat, der den Vorstand unterstützt. Er soll aus namhaften Experten und Expertinnen mit nationaler und internationaler Expertise bestehen und Stellungnahmen zu den Vorschlägen des Vorstands abgeben.

Um die Expertise aus der Schulpraxis sowie aus den verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung einzubinden,

wird es ein breit besetztes Kuratorium geben. Es hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und schul- sowie bildungspraktische Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen. Dem Kuratorium gehören an: je eine Schulleitung pro Schulart, zwei Elternvertreterinnen oder -vertreter, zwei Schülerinnen oder Schüler, zwei Studierende, zwei Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, zwei Fachwissenschaftlerinnen oder Fachwissenschaftler, zwei Vertreterinnen oder Vertreter des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie zwei Personen der Hauptpersonalräte für Lehrkräfte.

„Mit der Organisationsform der ‚Allianz für Lehrkräftebildung‘ garantieren wir einerseits die kontinuierliche Zu-

sammenarbeit sowie die Einbindung der verschiedenen Einrichtungen und Akteure“, sagte die Ministerin. Fortlaufend solle außerdem evaluiert werden, wie wirksam die Maßnahmen nicht nur in quantitativer Hinsicht, sondern vor allem in qualitativer Hinsicht sind. Prien verwies auf die besondere Einbindung der Hochschulen. „Sie bekennen sich zur besonderen Bedeutung der Lehrkräftebildung und dazu, dass die Herausforderungen an diese nur in gemeinsamer Anstrengung gelöst werden können. Wir geben ihnen im Gegenzug die Gewissheit, dass nicht über sie hinweg entschieden wird, sondern sie selbst die Konzepte zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung in unserem Land maßgeblich mitentwickeln können.“

Viele neue Anreize

Schleswig-Holstein unternimmt viel, um den Beruf der Lehrerin und des Lehrers attraktiv zu machen. Dazu gehören:

Zusätzliche Leistungen für Lehrkräfte, die bereits an den Schulen beschäftigt sind:

- Anhebung der Anwärtergrundbezüge zum 1. Januar 2019 um 60 Euro
- A13 für Lehrkräfte an Grundschulen (zum Schuljahr 2025/26 werden alle Grundschullehrkräfte mit A13 besoldet)
- Erhöhung der Besoldungen für Grundschulleitungen seit dem 1. August 2019
- Gesundheitsmanagement an Schulen

Anreize für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV)

- Regionalzuschlag in Höhe 250 Euro monatlich für LiVs in den Kreisen Dithmarschen, Segeberg, Herzogtum Lauenburg und Steinburg an Grundschulen und Förderzentren; Modellversuch läuft seit 1. Februar 2020: Bisherige Bilanz: 84 LiVs, (67 Grundschulen und 17 Sonderpädagogik), davon 15 in Dithmarschen, 30 in Segeberg, 18 im Kreis Herzogtum Lauenburg, 21 im Kreis Steinburg
- Ausbau der Planstellen für LiVs um 90 Plätze seit 1. August 2019
- Einstellung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern: zum 1. September 2021 sind 43 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger eingestellt worden, 23 an Grundschule und 20 an der Gemeinschaftsschule.

Neue Zugänge zum Beruf

- Abordnung Lehrkräfte Gymnasien an Grundschulen: Seit dem Schuljahr 2019/20 55 Lehrkräfte auf 40,37 Stellen, aktuell befinden sich noch 29 Lehrkräfte auf 22,16 Stellen in Abordnung. Das Verfahren für das Schuljahr 2022/23 läuft gerade an.
- Qualifizierung von Lehrkräften in Mangelfächern: Das IQSH bietet umfassende Qualifizierungen für Fächer, in denen Lehrkräfte besonders benötigt werden, z. B. die Weiterbildung im MINT-Bereich, um sie für den Unterricht in einem weiteren MINT-Fach zu qualifizieren.
- Post-Docs und andere Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler als Teaching Assistants: In Zusammenarbeit mit der CAU werden Wege erarbeitet, damit Post-Docs und andere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler als „Teaching Assistants“ den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht bereichern und gegebenenfalls in den Lehrerberuf wechseln können.
- Musikerinnen und Musiker können mit befristeten Verträgen beschäftigt werden.
- Freiwilliges Pädagogisches Jahr Schule: Mit dem freiwilligen sozialen Jahr Schule können sich jährlich etwa 90 ehemalige Schülerinnen und Schüler engagieren und erste Erfahrungen in die Lehrpraxis an den weiterführenden

allgemein bildenden Schulen sammeln. Im Zuge der Corona-Pandemie stellt das Land für das Schuljahr 2021/22 aus dem Bund-Länder-Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ („Sozialmilliarde“) zusätzliche 1 Million Euro bereit, um die Zahl der FSJ-S-Plätze temporär für ein Jahr um 100 zu erhöhen.

- Teach First an berufsbildenden Schulen
- Hospitationsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen

Mehr Studienplätze schaffen

- An Grundschulen: Mehr Studienplätze im Fach Sachunterricht (von 72 auf 86)
- Sonderpädagogik: Kontinuierliche Erhöhung der Studienplätze von 100 (WS 2015/16) auf 200 (WS 2020/21) + Einführung Dualer Masterstudiengang Sonderpädagogik seit dem WS 2021/22. Zum WS 2021/22 haben neun Studierende das Duale Masterstudium Sonderpädagogik aufgenommen.
- Berufliche Bildung: Einführung Dualer Masterstudiengang Berufliche Bildung (WS 2019/20)
- Kunst und Musik: Erhöhung der BA-Studienplätze im Fach Musik von 26 auf 36 an der EUF zum WS 2021/22
- Einführung eines 1-Fach-Masterstudienganges Kunst an der CAU (zunächst befristet); Einführung eines 1-Fach-Masterstudienganges Musik an der MHL zum WS 2021/22

Im Netzwerk forschen: neue Standorte in Bad Segeberg und Itzehoe



Das Netzwerk der schleswig-holsteinischen Schülerforschungszentren wird größer: Zum 1. Februar gehören auch die Kreise Pinneberg und Segeberg mit zwei Standorten hinzu. Geforscht wird hier zukünftig an der Dahlmansschule Bad Segeberg und dem Elsensee-Gymnasium Quickborn. Damit gibt es landesweit 13 Stützpunktschulen und das Schülerlabor Kieler Forschungswerkstatt. Möglich wird diese Erweiterung der Schülerforschungszentren (SFZ-SH) durch die Unterstützung der Joachim Herz Stiftung (JHS), die bis 2027 insgesamt fast 2,25 Millionen Euro für den Aufbau und Betrieb von Schülerforschungszentren in Schleswig-Holstein zur Verfügung stellt.

„Mit den neuen Standorten Bad Segeberg und Pinneberg erreichen wir weiße Flecken im Land, also Gegenden, wo es bislang keine Schülerforschungszentren gab oder wo die Wege zu bestehenden Angeboten für die Schülerinnen und Schüler oft noch sehr weit sind“, erläutert Prof. Dr. Olaf Köller, Geschäftsführender Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Institutes für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)

in Kiel. Das IPN koordiniert die Arbeit des Netzwerkes. „Auf diese Weise gelingt es zukünftig noch besser, allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von der besuchten Schule oder Schulform Zugang zu aktueller Forschung zu ermöglichen und sie in eigenen, modern ausgestatteten Räumlichkeiten bei der Umsetzung ihrer eigenen Forschungsprojekte zu unterstützen.“

„Das Netzwerk Schülerforschungszentren Schleswig-Holstein hat seit seiner Eröffnung im Jahr 2017 großartige Arbeit geleistet“, freut sich Dr. Nina Lemmens, Vorständin der Joachim Herz Stiftung. „Schülerforschungszentren sind ein wichtiges Element der Bildungskette vom Kindergarten bis zur Hochschule. Gerne stellen wir daher noch einmal Mittel für die Erweiterung zur Verfügung und unterstützen auch zukünftig alle Standorte mit unserer fachlichen Expertise.“

Über das Netzwerk Schülerforschungszentren Schleswig-Holstein (SFZ-SH)

Das Netzwerk Schülerforschungszentren Schleswig-Holstein (SFZ-SH) ist ein gemeinsames Projekt der Joachim Herz Stiftung (Hamburg), des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein sowie des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) an der Universität Kiel. Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 wurden im Rahmen des Netzwerkes an insgesamt sechs Standorten in Schleswig-Holstein Schülerforschungszentren aufgebaut. Jetzt kommen zwei weitere Standorte hinzu. Schülerinnen und Schüler können hier eigene Forschungsfragen bearbeiten. Dafür stehen den Mädchen und Jungen an den Stützpunktschulen des

Netzwerkes gut ausgestattete Räumlichkeiten sowie eine individuelle Betreuung durch Fachkräfte zur Verfügung. Neben den Schulen sind Hochschulen, weitere Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen regional in die Angebote der Zentren eingebunden. So erhalten die Jugendlichen Gelegenheit, die Arbeit in Forschungsverbänden kennen zu lernen sowie gemeinsam kreative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Durch die dezentralen Strukturen bekommt eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern in nächster Nähe zu ihrem Schul- oder Wohnort und unabhängig von der Schulart Zugang zu naturwissenschaftlicher Forschung. In Zusammenarbeit mit exzellenten Wissenschaftseinrichtungen wird so das Interesse an den MINT-Fächern in Schleswig-Holstein intensiv gefördert. Darüber hinaus erhalten Jugendliche eine umfangreiche Talentförderung, wie man sie beispielsweise aus den Bereichen Musik oder Sport kennt.

Die SFZ-SH-Standorte

Die nun 13 Stützpunktschulen und das Schülerlabor Kieler Forschungswerkstatt stehen als gleichwertige Partner allen Schülerinnen und Schülern in Schleswig-Holstein offen.

- Dithmarschen Nord: Gemeinschaftsschule Meldorf, Werner-Heisenberg-Gymnasium Heide
- Dithmarschen Süd: Gymnasium Brunsbüttel und das Gymnasium Marne
- Nordfriesland: Hermann-Tast-Schule und die Theodor-Storm-Schule Husum
- Schleswig-Flensburg: Dannewerkschule und Lornsenschule Schleswig
- Stormarn: Gymnasium Trittau, Anne-Frank-Schule Bargtheide und das Kopernikus Gymnasium
- Segeberg: Dahlmansschule Bad Segeberg
- Pinneberg: Elsensee-Gymnasium Quickborn

► KONTAKT

www.sfz-sh.de

Bildung im Zeichen von Europa

Feierstunde im Nordkolleg in Rendsburg für 15 schleswig-holsteinische Schulen: Sie hatten am neu eingeführten Rezertifizierungsverfahren für Europaschulen teilgenommen und können nun für weitere fünf Jahre den Titel führen. Bildungsministerin Karin Prien überreichte den Vertreterinnen und Vertretern der Schulen die Urkunden und dankte den Lehrkräften und allen in den Schulen Beteiligten für ihr Engagement, mit dem sie trotz der Pandemie noch Möglichkeiten gefunden hätten, die Kommunikation mit den Partnerschulen im Ausland aufrecht zu erhalten. Prien nutzte die Gelegenheit, noch einmal für die politische Bildung und die Europabildung im Besonderen zu werben: „Ein Blick an die russisch-ukrainische Grenze und die erstarkten nationalistischen Kräfte in ganz Europa zeigt uns: Auch Frieden ist heute in Europa keine Selbstverständlichkeit, es gibt keinen Demokratie-Automatismus. Jede Generation muss die gemeinsamen europäischen Grundwerte der Freiheit, der Sicherheit und der Rechtsstaatlichkeit neu erlernen und verteidigen.“

Die Europaschulen leisten seit vielen Jahren mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung. Ziel der Arbeit ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in und mit Europa vorzubereiten: durch ein besonderes Sprachangebot, durch Kontakte zu Gleichaltrigen in anderen europäischen Ländern und dadurch, dass sie Möglichkeiten aufzeigen, sich aktiv für eine gute Zukunft der EU einzusetzen.

Seit 1996 wird in Schleswig-Holstein der Titel „Europaschule“ vergeben und inzwischen gibt es insgesamt 48 Europaschulen im Land. Ihnen wurde

bescheinigt, sich in besonderer Weise der Europabildung ihrer Schülerinnen und Schüler zu widmen. 2017 wurde beschlossen, diese Schulen intensiver zu begleiten und im fünfjährigen Turnus eine Rezertifizierung einzuführen. Dieser Beschluss wurde 2019 mit Erarbeitung eines Konzeptes konkretisiert und 2020 zum ersten Mal erfolgreich umgesetzt. Die Dokumentationen und Besuche von acht Europaschulen haben gezeigt, dass dort seit der Zertifizierung 1996 Europaarbeit engagiert realisiert wurde und die Kriterien einer Europaschule nach wie vor erfüllt werden.

Zu den 15 Schulen, die jetzt rezertifiziert wurden, gehört auch die Hebbelschule in Kiel. Seit 1996 ist sie dabei. Eine Europagruppe koordiniert die Aktivitäten der Schule in diesem Bereich. Europa ist auf vielfältige Weise in den Schulalltag integriert. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen der vielen Austauschangebote mit anderen Ländern Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Das Wirtschaftspraktikum können sie zum Beispiel in Spanien absolvieren.

Seit 25 Jahren organisiert die Holstenschule in Neumünster schon Austausch-Programme mit der französischen Partnerschule in Segré. Seit 2002 gehört die Schule zum Kreis der Europaschulen in Schleswig-Holstein. Im Rahmen von Erasmus+ bietet die Schule Projekte zu Themen wie demokratischer Bildung und interkultureller Kompetenz an und beteiligt sich außerdem an einem europäischen Kunstwettbewerb.

Auch am Berufsbildungszentrum Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg hat das Thema Europa eine lange Tradition

Die rezertifizierten Europaschulen

- Gymnasium Schwarzenbek
- Hebbelschule, Kiel
- Holstenschule, Neumünster
- Elly-Heuss-Knapp-Schule, Neumünster
- RBZ Technik, Kiel
- Baltic-Schule, Lübeck
- Schule Altstadt, Rendsburg
- Schule am Meer, Büsum
- GGS-Strand, Timmendorfer Strand
- Otto-Hahn-Gymnasium, Geesthacht
- BBZ am Nord-Ostsee-Kanal, Rendsburg
- RBZ Wirtschaft, Kiel
- Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf
- Thomas-Mann-Schule, Lübeck
- Herderschule, Rendsburg

– seit 1992 schon werden dort Projekte zum Thema angeboten und Europa ist fester Bestandteil des Schulprogramms. Dabei steht insbesondere der Aspekt Europa in der beruflichen Bildung im Mittelpunkt. So können die Schülerinnen und Schüler vom europaweit anerkannten Zertifizierungstool der Schule profitieren und damit später auch leichter im europäischen Ausland arbeiten.

Die schleswig-holsteinischen Europaschulen sind in einem Netzwerk organisiert, das einen Austausch und gegenseitige Unterstützung bei konkreten Fragestellungen ermöglicht. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Dienstversammlungen der Europa-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sowie Informationen über aktuelle Fortbildungsmöglichkeiten, Materialien und Fördergelder. Auch unterstützt das Land Schleswig-Holstein die Europaschulen finanziell bei europabezogenen Aktivitäten.



Neue Optik und mehr Inhalte in der IQSH-Mediathek

Die Mediathek des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) stellt allen Lehrkräften in Schleswig-Holstein kostenlos tausende digitale Medien für den Unterricht zur Verfügung: rund 38.000 Filme, Audiodateien, Online-Aufgaben und Arbeitsblätter für alle Schularten und Fächer können genutzt werden. Zudem sind der Arbeitsblatt-generator „tutory“ und das Online-Aufgaben-Tool „H5P“ in der IQSH-Mediathek enthalten.

Jetzt wurde die Seite einem optischen und inhaltlichen Relaunch unterzogen und präsentiert sich nun aufgeräumt und mit einer noch größeren Auswahl an Unterrichtsmaterialien. Die neue

Schüler ganz einfach und unkompliziert Zugriff auf die Medien.

Neue Möglichkeiten

In der IQSH-Mediathek sind Filme enthalten, die speziell für den Schulunterricht produziert wurden und die nicht offen auf Videoportalen im Internet zu finden sind. Diese Filme lassen sich nicht nur abspielen, sondern auch herunterladen und sogar mit interaktiven Elementen versehen. Neben Filmen und Audiodateien gibt es auch rund 150 interaktive Arbeitshefte mit Online-Aufgaben („H5P“).

Die Mediathek zeigt, dass in allen Fächern digitale Medien eingesetzt werden können: Filme über extensive

wie „Flipped Classroom“ mit wenig Aufwand umgesetzt werden. Außerdem kann dieses Material zur Binnendifferenzierung oder zur Vorbereitung von Prüfungen dienen. Es kann kranken oder aus anderen Gründen nicht anwesenden Schülerinnen und Schülern bei der Nachbereitung und Vertiefung der versäumten Inhalte helfen.

Mit der neuen Version der IQSH-Mediathek ist die Erzeugung dieser Codes für Lerngruppen sowie für einzelne Schülerinnen und Schüler einfacher geworden und die Bedienung ist intuitiver als zuvor.

Inhalte selbst erstellen

Der Arbeitsblattgenerator „tutory“ ist in der IQSH-Mediathek für Lehrkräfte in Schleswig-Holstein kostenlos enthalten. Mit diesem Programm können Lehrkräfte mit wenig Aufwand abwechslungsreiche und professionelle Arbeitsblätter erstellen, die entweder als Kopiervorlage oder auch als digitales Arbeitsblatt weiterverwendet werden können. „H5P“ ist eine Software für interaktive Online-Aufgaben. Hier stehen rund 40 verschiedene Aufgabentypen von Lückentext und Karteikarten bis zu interaktiven Videos oder Hör- und Diktier-Übungen zur Verfügung. Es können auch eigene Inhalte hochladen und erzeugt werden. Lehrkräfte sind somit nicht auf die Inhalte der IQSH-Mediathek beschränkt. Ein Beispiel für „H5P“ befindet sich auf der IQSH-Onlinepinnwand: opsh.lernnetz.de/kuf5zidu2a3c (Passwort: H5PDemo!)

Jede Lehrkraft, die einen Zugang zum Account-Management-System des IQSH hat, kann sich selbst für die Mediathek freischalten. Dabei können dieselben Zugangsdaten wie für forum genutzt werden. Eine detaillierte Erklärung bietet dieses Video: medienberatung.iqsh.de/mediathek.html

IQSH-Mediathek

Digitale Medien für den Unterricht

IQSH-Mediathek steht ausschließlich Lehrkräften aus Schleswig-Holstein zur Verfügung.

FWU-Materialien

Ganz neu sind nun auch sämtliche Materialien des FWU (Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht) in der IQSH-Mediathek verfügbar. Das sind nicht nur rund 5.000 Filme, sondern auch zusätzliche Materialien wie Online-Aufgaben und Arbeitsblätter. Die Lizenz hat das Land zunächst für die nächsten zwei Jahre erworben.

Einbindung in itslearning

Die Inhalte der Mediathek können ab sofort direkt in die Lernplattform itslearning, die viele Schulen im Land bereits nutzen, eingebunden werden. Dazu fügt man wie gewohnt eine so genannte Ressource hinzu und klickt auf die Kachel „IQSH-Mediathek“. Dort kann man die Medien in der Mediathek durchsuchen und diese dann direkt in den itslearning-Kurs übernehmen. So erhalten Schülerinnen und



Landwirtschaft, Unterrichtseinheiten zum Arbeitsmarkt oder zur Revolution von 1848 sind dort ebenso zu finden wie Erklärvideos für den Chemieunterricht. Die unterschiedlichen Themen werden mit unterschiedlichen Methoden bearbeitet. So können die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel im Biologie-Unterricht anhand von Fotos und Wortkarten Vogelarten zuordnen oder im Rahmen des Physikunterrichts in einem interaktiven Lernvideo etwas über die Magnetfelder Erde erfahren.

Zudem können den Schülerinnen und Schülern Inhalte der IQSH-Mediathek sowie selbst erstellte Inhalte über einen Code zur Verfügung gestellt werden, sodass diese jederzeit darauf Zugriff haben. So können zum Beispiel Methoden

► KONTAKT

E-Mail: hartmut.karrasch@iqsh.landsh.de
 Link zur IQSH-Mediathek: sh.edupool.de

Ausbildungsmessen in Kiel und Elmshorn

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

als größter Arbeitgeber im echten Norden bildet die Landesverwaltung Schleswig-Holstein in mehr als 30 Berufen aus und ist immer auf der Suche nach Nachwuchskräften. Die derzeitige Corona-Lage lässt eine detaillierte Planung unserer bekannten Ausbildungsmessen leider nicht zu.

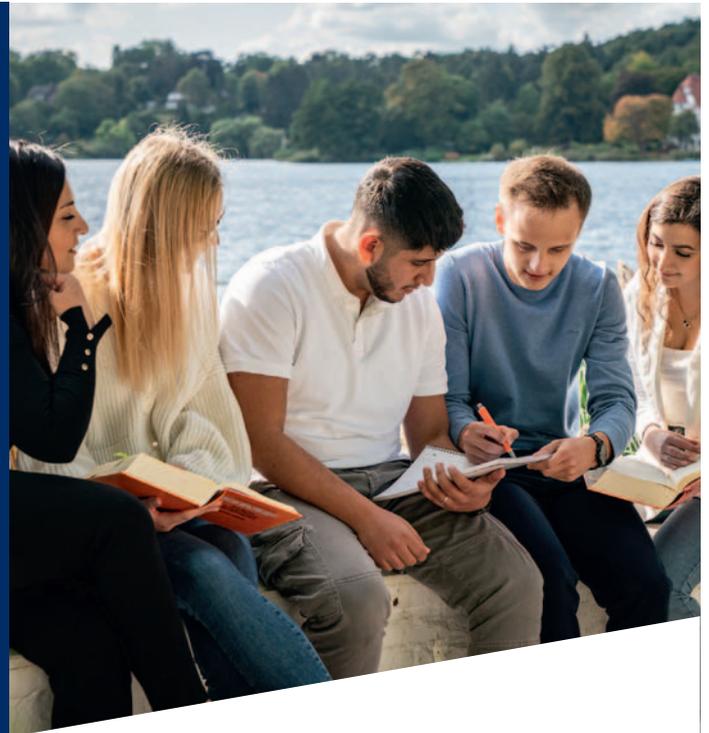
Dennoch plant das **BiZ Kiel am Mittwoch, 03. März 2022 von 15.00 - 18.00 Uhr** und das **BiZ Elmshorn am Mittwoch, 30. März 2022 von 15.00 - 18.00 Uhr** seine Türen für unsere Ausbildungsmessen zu öffnen.

Junge Menschen sind herzlich willkommen, sich über den Arbeitgeber Land Schleswig-Holstein zu informieren. Auf allen Messen zeigen motivierte Messteams viele anschauliche Praxisbeispiele.

Fragen rund um die Messen beantwortet Ihnen gern Herr Andreas Arend, Staatskanzlei (Tel. 0431 - 988 1788 oder andreas.arend@stk.landsh.de).

Bitte informieren Sie sich vorab, ob die Messen stattfinden werden.

schleswig-holstein.de/karriere
@moin_karriere



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

CLEVERTOUCH® TECHNOLOGIES

LYNX Whiteboard

LYNX Whiteboard ist kostenlos und unlimitiert nutzbar für Lehrer und Schüler. Arbeiten Sie von überall in einer Cloud und greifen Sie auf Ihre Daten zu. Steigern Sie das Engagement der Schüler, egal ob Sie im Klassenzimmer oder zu Hause sind.

Unsere interaktiven Displays sind weiterhin vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, die die Anforderungen des Lehrplans erfüllen. Unsere Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten bieten wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.

**BoSch
Data**

Herr Jan Moldenhauer
+49 4631 6040 616
jan.moldenhauer@bosch-data.de

**5
Jahre
Vor-Ort-
Garantie**

CLEVERTOUCH®

LIVE

Cloud Drives
Lynx Cloud
Google Drive
NUITEQ
SNOWFLAKE

CLEVERSHARE®

CLEVERSTORE®

MDM

86"

75"

65"

55"

Testen Sie kostenlos und unverbindlich unsere Demosysteme für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 24 · 24171 Kiel

Postvertriebsstück - C 5088 A
Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt

Anzeigenschluss für die Ausgabe März ist am **07.03.2022**

Sie geben alles. Wir
geben alles für Sie:
mit der DBV Kranken-
versicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Besonders als **Lehramtsanwärter/-in** leisten Sie täglich viel im stressigen Schulalltag. Wir sichern Sie dabei von Anfang an ab mit den erstklassigen Leistungen der privaten **DBV Krankenversicherung** zur Beihilfe. Und das zu besonders günstigen Ausbildungskonditionen.

Lassen Sie sich von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter dbv.de/beihilfe.

150 JAHRE
Sie geben alles.
Wir geben alles für Sie.

Eine Marke der AXA Gruppe

